

Dei Düvel.

Erzählt von Lehrer i. R. Flint-Salkau.

In Salkau is ma'n Buurn west, bi den dei Düvel en Sietlang waant hett. Solana dei Düvel na den Buurn sien Willen daun dee, waur dei Fründschaft twüschen Buurn un Düvel groot; as över dei Düvel sien eigen Düvelswääg gaan wüür un den Buurn Lort andaun dee, Düvelsdaat an em utäuv, waur dei Putt in Echörn un dei Fiendschaft an sien Stä. Nu harr dei Schavernad gegensiedig sien Spill, un dei Buur seit bald wiet in't Naderl. Wi giern waur hei nu den Düvel wedder loswest, över dei Düvel wief nich un pier den Buurn ganz bannig. Dei Buur süüfz: „Harr'k mi doch mit den Düvel nich inlaten!“ In sien Angst un Noot wull hei nu bi sienen Preister Raat un Hülp säuken. Hei dach, dei Preister, dei so dull geigen den Düvel un sien Daun zackereirt, ward em mit Raat un Daat bistaan können. So säur dei Buur na den Preister in Söömeiken un klaag em sien Noot.

Dei Preister lüü den Buurn ierst düchtig ut, wiel hei den Düvel bi sit upnamen harr, säa dunn över tau em, hei schull man näagsten Dag mit'n Warnwagen mit Strojäck up tau'n asmaakte Siet vör'n Pastuurnhuis vörsäurn, üm em un dei Karfjägers, Jungs un Dierns, astaubalen. Annern Dag höll dei Buur vör den Preister sien Dühr, un Preister, Jungs un Dierns klarrern na'n Wagen rup. Nu güng't los na Salkau. Vör den Buurn sien Grootdüür wüür afftägen. Dei Preister, dei Singers un Singdierns släugen dei Gesangbäuker up, un dat ierste fromm Leid klüng vör't Huus ut. Dei Buurfruug reit dei Grootdüür up, un dat Singen sett sik in'n Huis fuurt. Ein Gesang folg den annern. Of dei Buur un sien Fruug süngen inbrünstig mit. As dat Singen von dei schönen Gottesleirer anhöll, wüür den Düvel huddelig, hei freig't ganz dull mit dei Angst un suus mit groten Gestank un blagen Dunst ut Ulenlock rut. Nu waur dei Frööd in'n Buurhuus groot. In dei Nafrööd süngen sei noch'n Gottsleid. Dei Buurfruug freig wat up'n Disch. Preister un Rinner haun düchtig in. Bald nahier wäurn säur dei Buur sien Hülpers wedder na Huus.

Dei Düvel suus över ut Ulenlock nich gliel na sien Grootmudder in dei Höll. Ne, hei smeit sik ierst en puur Koppeln wieder in en Koppelwinkel daal un leig up'e Luur, waag över nich, bi'n Buurn wedder ünnertaufrupen ut Angst vör den Gesang, dei em wegjaagt harr. Na en ganz Siet hett dei Düvel sik dunn wedder bi sien Grootmudder ansunn.

Dei Eck von dei Wiesch, in dei de Düvel in'n Verstääk up'e Luur leig, heit noch hüüt diffen Dag dei Düvelswinkel.